

19. Januar 2025

Laudatio Familie Jung

Träger des Kultur-Förderpreises der Kreisstadt Dietzenbach 2024

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Dietzenbacher Familie Jung ist eine außergewöhnliche Familie, die erstklassig und äußerst talentiert im musikalischen Bereich tätig ist. Die Familie erhält heute den Kultur-Förderpreis der Kreisstadt Dietzenbach 2024.

Die Familie Jung: das sind Marcel Jung, seine Frau Nami Ejiri, sowie die Töchter Ayumi-Sophie Jung und Miyoko-Claire Jung.

Die Musik in unserer Stadt wird maßgeblich geprägt durch die vier. Durch ihre regelmäßigen Auftritte bei zahlreichen Veranstaltungen und Events. Das Ehepaar Jung organisiert die jährlichen Dietzenbacher Musiktage – stets vom Publikum erwartet und begeistert geschätzt. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass die Musiktage ein fester Bestandteil unseres Kulturprogramms in der Stadt sind. Gemeinsam mit ihren äußerst begabten Töchtern tritt die Familie mit erstklassigen Musikbeiträgen auch bei städtischen Veranstaltungen auf, so auch heute. Wenn die Familie Jung auftritt, dann ist das immer etwas Besonderes. Auftritte gibt es aber auch zum Beispiel bei Veranstaltungen des Gewerbevereins oder bei Konzerten in der Rudolf-Steiner-Schule und vielen Events mehr. Familie Jung bereichert das kulturelle Leben in der Kreisstadt Dietzenbach maßgeblich und trägt positiv zur Reputation unserer Stadt bei – das ist hoch zu schätzen.

Lassen Sie mich zu den einzelnen Familienmitgliedern etwas sagen:

Nami Ejiri ist eine renommierte international tätige Konzertpianistin und Musiklehrerin, die selbstverständlich auch ihre Töchter fördert und unterrichtet. Die internationale Presse bezeichnet sie als Meisterin ihres Fachs. Künstlerische Reife, Intelligenz und scheinbar unerschöpfliche Energie zeichnen sie aus. Als Kind einer Pianistin wurde sie in Tokio geboren und blickt auf, mehr als ich nennen kann, große Auszeichnungen und außergewöhnliche Erfolge zurück (für alle



Interessierten: das lässt sich beeindruckend auf Ihrer Homepage nachlesen): So durfte sie als beste Absolventin aller japanischen Hochschulen vor der Kaiserlichen Familie von Japan spielen – das war eine sehr große Anerkennung schon in jungen Jahren. Nami Ejiri ist Preisträgerin vieler internationaler Klavierwettbewerbe, ihre Konzerte wurden in Deutschland von Fernsehsendern übertragen, sie spielte mehrere CDs ein und ihre Konzertreisen führten sie schon um die ganze Welt. Liebe Nami Ejiri, Sie leben seit 1998 in Deutschland, studierten hier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Heute unterrichten Sie neben all Ihren eigenen Aktivitäten nicht nur Ihre beiden Töchter, sie begleiten und fördern auch viele weitere Talente – zunächst an der Musik Hochschule Frankfurt und seit 2020 am dortigen Konservatorium wie auch in ihren Meisterkursen im In- und Ausland.

Frau Ejiri, ich darf Sie auf die Bühne bitten. (Verlesen der Urkunde, Blumenstrauß)

Ihre Töchter zeigten wie ihre Mutter schon in jüngsten Jahren die gleiche Leidenschaft für die Musik. Und Nami Ejiri wusste aufgrund ihrer Erfahrung vermutlich sehr genau, welche Instrumente – neben einem Klavier – am besten zu den Talenten ihrer Töchter passten: so wurden es – hauptsächlich – die Violine und das Violoncello.

Werfen wir einen Blick auf die hervorragenden Leistungen der beiden jungen Damen, auf die sie sehr stolz sein können:

Ayumi-Sophie, heute 14 Jahre alt (geboren 2010), begann schon im Alter von 4 Jahren mit dem Geigenspiel. Und nur zehn Monate nach ihren ersten Versuchen gewann sie den ersten Preis beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Frankfurt am Main mit Höchstpunktzahl. Als 5-Jährige feierte sie ihr Orchesterdebüt mit dem staatlichen armenischen Kammerorchester in Jerewan/Armenien. Nach einigen Benefizkonzerten durfte sie 2021 als Sonderpreisträgerin des Mendelssohn-Wettbewerbs ein Konzert im Mendelssohn-Haus Leipzig geben. Und in 2022 wurde sie als jüngste Schülerin mit 11 Jahren in der Young Academy der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main aufgenommen. Sie ist dort in der Violinklasse von Prof. Sophia Jaffé.



Meine Damen und Herren, mit 11 Jahren. Das ist mehr als ungewöhnlich. Üblicherweise werden da Jugendliche mit 15, 16 Jahren aufgenommen. Hier geht es bei der Bewerbung für die Akademie nicht um schnelle Finger auf der Geige, sondern um Musikverständnis und das ist eben bei ihr schon sehr früh ausgeprägt.

Ayumi-Sophie ist wie schon zu ihren musikalischen Anfängen auch heute wieder stolze Preisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2024. Beim Regional- und Landeswettbewerb gewann sie in ihrer Altersgruppe mit ihrer Duo-Partnerin am Klavier jeweils den ersten Preis. Im zugehörigen Bundeswettbewerb gab es einen hervorragenden zweiten Platz.

Ich bitte die junge Dame Ayumi-Sophie auf die Bühne. (Urkundenübergabe und Blumenstrauß)

Ich komme nun zu Miyoko-Claire. Mit ihren erst 11 Jahren (**geboren 2013**) zeigt auch sie schon beachtliches Talent am Violoncello. Bei der vielen Musik, die man tagtäglich im Hause Jung hört, war es nur konsequent, dass auch Du (ich darf noch Du sagen) schon früh mit der Musik begonnen hast. Auch du hast mit im Alter von 4 Jahren mit dem Musizieren begonnen. Ich habe da mit dem Tretautofahren (aus Blech) begonnen. Es gab noch keine Bobby Cars. Und Miyoko-Claire, sie hat sich ebenfalls schon früh und erfolgreich in vielen Wettbewerben gemessen. Als in der Pandemiezeit alle Veranstaltungen abgesagt wurden, fand der Wettbewerb „Jugend musiziert“ trotzdem statt – und zwar online. Dazu reichten die beiden Mädchen Videos ihrer Darbietungen und Künste ein. Und so konnte Miyoko in ihrer Altersgruppe, die zu diesem Zeitpunkt einem regionalen Wettbewerb glich, bereits den ersten Platz erzielen. Durch einen Sieg bei dem renommierten Mendelssohn-Wettbewerb 2021 konnte Miyoko gemeinsam mit ihrer Schwester für ein Konzert in das Mendelssohn-Haus nach Leipzig reisen, da warst Du ganz 8 Jahre alt. Das sind für Kinder Ausnahmeerlebnisse, die Du da erleben darfst.

Ich bitte nun die junge Dame auf die Bühne, Myoko-Claire. (Urkundenübergabe)



Doch Talent allein hilft nicht, es gehört immer auch einiges an Disziplin dazu: tägliches Üben, teilweise über mehrere Stunden, gehört neben all den Erfolgen zum festen Alltagsrepertoire der jungen Musikerinnen. Da gibt es einen in der Familie, der dafür zuständig ist:

Ich komme nun zum Vater der Familie, zu Marcel Jung selbst: Das „Marcel Jung Musikmanagement“ veranstaltet jährlich die Dietzenbacher Musiktage, ich hatte es bereits angesprochen, in 2024 war es bereits zum 7. Mal. Ich erinnere mich an Faust in der voll besetzten Christuskirche. Marcel Jung selbst sagt: „Musik kann die Grenzen von Sprache, Kultur und Religion mühelos überwinden. Eine Weltsprache, die keiner Übersetzung bedarf.“ Und damit haben Sie uneingeschränkt recht, Herr Jung. Bei den Dietzenbacher Musiktagen tauchen regelmäßig begeisterte Zuschauer und Zuhörer ein in die wunderbare Welt der Musik und lassen sich von Tönen und Klängen verzaubern. Zitat aus der Offenbach Post 2023: „Wenn er ruft, kommen nicht nur international bekannte Musiker in die Kreisstadt, sondern vor allem begeisterte Konzertbesucher“.

Stellvertretend für die Kreisstadt Dietzenbach und aller Konzertbesucher danke ich Ihnen, dass Sie ein solch hochkarätiges Programm immer wieder auf die Beine stellen und international bekannte Künstlerinnen und Künstler in unsere Stadt holen, die ihr Können an unterschiedlichen Orten darbieten. Wer von Ihnen die Musiktage bisher nicht live erlebt hat, dem sage ich: Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Genauso die Konzerte des Musikmanagements, die regelmäßig im Artrium am Park stattfinden.

Herr Jung, Sie sagen schließlich selbst: „Die Dietzenbacher Musiktage sind für mich eine Herzensangelegenheit.“ Das spürt man, und genauso spürt man Ihnen und Ihrer Familie die Liebe und die Leidenschaft für die Musik an. Sie unterstützen und fördern Künstlerinnen und Künstler im Bereich Musik mit vollem Einsatz, mit Konzerten und wichtiger Netzwerkarbeit im Musikmanagement. Herr Jung, als Klavierpädagoge unterrichten Sie seit mehr als 30 Jahren viele Menschen jeglicher Altersgruppen, für die Musik ein wichtiger Teil des Lebens ist – ob im Wettbewerb oder im Persönlichen.



Fazit: Musik und Kultur gehören für Ihre Familie ganz fest und unabdingbar zu ihrem Leben. Und wir freuen uns und sind stolz, dass diese Liebe und Leidenschaft zu einem ganz großen Teil von Ihnen hier in unserer Stadt Dietzenbach gelebt werden.

Ich bitte nun Herrn Jung auf die Bühne.

Liebe Familie Jung, ich freue mich sehr, dass die Jury beschlossen hat, den Kultur-Förderpreis der Kreisstadt Dietzenbach gleich an vier Personen, nämlich an Ihre gesamte Familie zu verleihen. Hiermit überreiche ich Ihnen den Kultur-Förderpreis 2024 der Kreisstadt Dietzenbach, der mit 1.000 Euro dotiert ist.

Für Ihre musikalischen Leistungen und Erfolge, für Ihr Engagement und die Leidenschaft, für die Förderung so vieler Talente und für die Bereicherung unseres Dietzenbacher Kulturlebens gilt Ihnen mein aufrichtiger Dank, auch im Namen des Magistrats der Kreisstadt.

Herzlichen Glückwunsch!

